

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 83 (1985)

**Heft:** 3

**Vereinsnachrichten:** VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Déroulement et vérification de la mensuration cadastrale par photogrammétrie
- Restituteur analytique
- Modèles digitaux du terrain
- Cartographie digitale
- Réalisation d'un système d'information du territoire
- Le géomètre dans la mensuration officielle et l'organisation de l'examen pour le brevet fédéral d'ingénieur géomètre.

Les conférences, données en français et en allemand, seront accompagnées de démonstrations sur des restituteurs photogrammétriques et des installations de dessin automatique. De plus, la possibilité sera offerte d'approfondir les connaissances acquises par des exercices en petits groupes sur différents appareils. (Il est prévu d'organiser des exercices individuels, parallèlement au programme du cours. Au cas où le nombre de participants serait trop important, il s'avérerait nécessaire de renvoyer certains exercices à la semaine suivante.)

Frais de participation pour le cours d'une semaine: fr. 350.-

Délai d'inscription: 15 avril 1985

Informations et envoi du programme du cours détaillé:

Photogrammétrie EPFL, GR-Ecublens, 1015 Lausanne, tél. 021/47 27 75

## SVVK-Weiterbildungskurs 1985 in Photogrammetrie

In den vergangenen Jahren wurde von der SSPO in St. Gallen ein Photogrammetriekurs organisiert. Dieser Kurs hatte zum Ziel, insbesondere die Kandidaten für die Patentprüfung mit der praktischen Anwendung der photogrammetrischen Messmethoden vertraut zu machen.

Die Weiterentwicklung der photogrammetrischen Messmethoden sowie der Arbeitsmittel des Grundbuchgeometers im allgemeinen legen eine grundlegende Umgestaltung dieser Kurse nahe.

Es ist daher beabsichtigt, periodisch einen einwöchigen Weiterbildungskurs zu veranstalten, der den Kandidaten zur Patentprüfung offensteht, aber auch den Praktikern die Möglichkeit gibt, sich mit den modernen Arbeitsmethoden der Vermessung vertraut zu machen. Die Trägerschaft für diese Kurse wurde durch den SVVK übernommen. Der diesjährige Kurs wird von der Photogrammetrie der EPF-Lausanne vom 24.-28. Juni 1985 abgehalten und sieht folgende Schwerpunktsthemen vor:

- Methoden und Genauigkeit der Aerotriangulation und der photogrammetrischen Punktbestimmung

- Anwendungskriterien und Vorschriften der Photogrammetrie in der amtlichen Vermessung
- Ablauf und Verifikation einer photogrammetrischen Grundbuchvermessung
- Analytische Plotter
- Digitale Geländemodelle
- Digitale Kartierung
- Realisierung eines Landinformationssystems
- Der Geometer in der amtlichen Vermessung und Organisation der Patentprüfung.

Die Vorträge in deutscher und französischer Sprache werden begleitet durch Demonstrationen an photogrammetrischen Auswertegeräten und automatischen Zeichenanlagen. Ferner besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Übungen in kleinen Gruppen an den Geräten die Kenntnisse zu vertiefen. (Es ist vorgesehen, die Einzelübungen parallel zum Kursprogramm abzuwickeln. Bei einer zu grossen Teilnehmeranzahl wäre es nötig, einzelne Übungen auf die nachfolgende Woche zu verschieben.)

Teilnahmegebühr für den einwöchigen Kurs: Fr. 350.-.

Anmeldeschluss: 15. April 1985.

Weitere Auskünfte und Zusendung des detaillierten Kursprogramms:

Photogrammétrie EPFL, GR-Ecublens, 1015 Lausanne, Tel. 021/47 27 75.

## VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker  
Association suisse des techniciens-géomètres  
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

## Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

### Jahresbericht 1984

Unsere Kommission ist im vergangenen Jahr zu keiner Sitzung zusammengetreten. Trotzdem ist in Sachen Berufsbildung einiges im Gang; hievon soll nachstehend berichtet werden.

Doch vorerst habe ich eine Mutation in der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen zu erwähnen. Anstelle von W. Sigrist, welcher das Amt des Redaktors übernommen hat, wählte der Zentralvorstand Jean-Jaques Clement aus Crissier als dessen Nachfolger. Ich danke W. Sigrist für seine Mitarbeit und heisse Kollege Clement in unserer Kommission herzlich willkommen.

Am 26. Oktober 1984 genehmigte der BIGA-Direktor das Reglement über die Durchführung interkantonalen Fachkurse für die Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz. Damit hat ein langes Seilziehen zwischen den im Vermessungswesen engagierten Berufsverbänden und den Berufsbildungsämtern ein glückliches Ende gefunden. Von den letzteren wurde nämlich lange Zeit eine Dezentralisation der Fachkurse angestrebt. Die daraus entstehen-

den Gefahren für die Vermessungszeichner-Ausbildung wurde von unseren Berufsverbänden erkannt, und deren Vertreter haben sich sofort zusammengetan, um die bewährten zentralen Blockkurse zu verteidigen. Gegenüber dem bisherigen Reglement weist das neue die folgenden Änderungen auf: Träger der Gewerbeschule sind der SVVK, der VSVT und die Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik des STV; die Blockkurse dauern zehn Wochen; die Kursträger bzw. die Lehrfirmen haben sich an den Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung zu beteiligen, und die Kursträger bzw. Lehrfirmen bezahlen nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge die verbleibenden Restkosten.

Wie dargelegt, entstehen für die Kursträger Kosten aus der Ausbildung der Lehrlinge. Zur Deckung dieser Auslagen wird ein Schulfonds geschaffen. Ein Vertragsentwurf wurde im Dezember 1984 durchberaten. Der Unterzeichnende hat als Vertreter des VSVT an dieser Sitzung teilgenommen. Der Vertrag wird an der GV 1985 unseren Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt.

Am 20. Dezember 1984 trat die paritätische Kommission, welche die Aufgabe hat, das Prüfungsreglement für die Fachausweisprüfungen zu überarbeiten, zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Als Vertreter unseres Verbandes gehören ihr die Kollegen W. Baumann, Bolligen, und M. Gruber, Brig, an. Als Vertreter von M. Gruber, welcher z.Z. im Ausland weilt, wurde der Unterzeichnende bestimmt. Die Kommission hat sich zur ersten Aufgabe gestellt, das Berufsbild des Vermessungstechnikers FA zu überprüfen.

Der Kommissionspräsident:  
H. Stäheli

## Commission pour la formation professionnelle

### Rapport annuel 1984

Notre commission n'a pas tenu de séance l'an passé. Cependant cela bouge dans la formation professionnelle. Nous en parlons plus loin. Mais signalons tout d'abord une mutation dans la commission pour la formation professionnelle. En remplacement de W. Sigrist nommé rédacteur, le comité central a nommé Jean-Jaques Clément, de Crissier. Je remercie W. Sigrist pour sa collaboration et adresse une cordiale bienvenue à Jean-Jaques Clément au sein de notre commission.

Le 26 octobre 1984, le directeur de l'OFIAMT a accepté le règlement d'exécution des cours intercantonaux pour apprentis dessinateurs-géomètres de Suisse alémanique. Ainsi, de longs pourparlers entre les associations professionnelles engagées dans la mensuration et les offices de la formation professionnelle ont heureusement abouti. Ces derniers ont pendant longtemps cherché à décentraliser ces cours. Les dangers qui en auraient résulté pour la formation des dessinateurs-géomètres ont été dénoncés par nos associations professionnelles, et leurs délégués se sont efforcés de sauver les «Blockkurse» dont l'efficacité était éprouvée.

Par rapport à l'ancien règlement, le nouveau apporte les modifications suivantes:

Les piliers de l'Ecole professionnelle sont la SSMAE, l'ASTG et le groupement «Mensuration et génie rural» de l'UST. Les «Blockkurse» durent 10 semaines. Les maîtres d'apprentissage participent aux frais de voyage, de logement et d'entretien sous déduction des

subventions fédérales et cantonales. Comme dit plus haut, il y a pour les autorités de patronage des cours, des frais pour la formation des apprentis. Pour couvrir ces frais, il est créé un fonds scolaire. Le projet de contrat a été élaboré en déc. 1984. Le soussigné a participé à cette séance comme délégué de l'ASTG. Le contrat sera soumis à l'approbation de nos membres de l'AG de 1985.

Le 20 décembre 1984 la commission paritaire, chargée du règlement d'examen pour le certificat, a tenu sa première séance. Les représentants de notre association sont les collègues W. Baumann, de Bolligen, et M. Gruber, de Brigue. Le remplaçant de M. Gruber, momentanément à l'étranger, a été désigné en la personne du soussigné. La Commission s'est donné pour première tâche d'examiner l'image de la profession de technicien-géomètre.

Le Président de la commission:  
*H. Stäheli* (trad.: B. J.)

## Stellenvermittlung

### Jahresbericht 1984

1984 ist vorüber, und die Zeit für Vergleiche, Bilanzen, Jahresabschlüsse und Jahresberichte ist gekommen. Wie jedes Jahr, wenn der Kalender neu beginnt, ist auch bei den Menschen ein weit verbreiteter Wunsch zu spüren, neu beginnen zu können. Bevor man jedoch mit all den guten Vorsätzen, die man sich zum Jahreswechsel vornimmt, ins neue Jahr startet, möchte man Vergangenes noch einmal erläutern und analysieren.

Eine Tradition, der ich mich an dieser Stelle nicht entziehen möchte und deshalb versuche, mit ein paar Worten zu schildern, was 1984 der Stellenvermittlung gebracht oder was sie geleistet hat. Nun, ganz so einfach ist das nicht, denn wenn man über Stagnation, Rückgang und manchmal auch Frustration schreiben soll, dann bereitet mir das etwas Mühe. Das mag mit ein Grund sein, weshalb sich meine Einleitung in die Länge zieht.

Die Tendenz, die sich bereits 1983 auf dem Stellenmarkt abzeichnete, hat sich im vergangenen Jahr nicht verändert. Das Stellenangebot ist nochmals stark zurückgegangen, und ein grosses Angebot blieb weitgehend aus. Unter dieser Entwicklung leiden vor allem junge Berufskollegen, die nach dem Lehrabschluss ins Erwerbsleben treten, oder die HTL-Absolventen. Eine logische Entwicklung ist der eher seltene Stellenwechsel von Vermessungsfachleuten, was ja auch nicht unbedingt zu einer Verbesserung der Situation beitragen kann. Man darf jedoch nicht vergessen, dass auch ein Berufsmann mit langjähriger Erfahrung seine liebe Mühe haben wird, wenn er die Stelle wechseln möchte.

Bei den verschiedenen schriftlichen und telefonischen Anfragen musste ich keinen Rückgang feststellen. Die Publizität der Stellenvermittlung ist sehr wichtig. Auch wenn im Moment der Erfolg fehlt und ich nicht von grossen Würfen schreiben kann, finde ich es doch wichtig, dass die Einrichtung allen bekannt ist und man jederzeit Anfragen an mich richten kann. Ich glaube

und hoffe auch, dass ich in Zukunft wieder vermehrt wirken kann und wieder mehr positive Erlebnisse verbuchen darf.

In der Einleitung erwähnte ich das Wort Frustration. Gerade im vergangenen Jahr war es manchmal enttäuschend, wenn man einem Stellensuchenden keine Hilfe anbieten konnte. Gedanken an Nutzlosigkeit oder gar Leerlauf einer Stellenvermittlung waren Momente, die meistens wieder schnell vorüber waren.

Nach einer aufgeblasenen Hochkonjunktur in den siebziger Jahren haben wir gelernt, uns in kleinen Schritten zu entwickeln und den Erfolg in kleinen Etappen zu erreichen. Sicher ein Vergleich, der etwas hinkt, wenn ich das Beispiel für die heutige Situation in der Stellenvermittlung heranziehe. Man muss bedenken, dass wir heute in einer ganz anderen Situation stecken als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Gerade diese Veränderungen sollen uns zeigen, dass auch wir nicht mehr mit dem grossen Löffel den Brei anrühren können, sondern uns den Anforderungen der heutigen Zeit stellen und versuchen, das Beste herauszuholen.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch den Aufruf an Sie alle, mitzuhelfen, dass die Stellenvermittlung nicht in Vergessenheit gerät und als Dienstleistung des VSVT weiterhin wirken kann. Abschliessend bleibt mir noch der Dank an all jene, die mir während des Jahres geholfen haben. Die besten Wünsche an alle Berufskollegen für ein befriedigendes, erfolgreiches 1985.

Der Stellenvermittler:  
*A. Frei*

## Service de Placement

### Rapport annuel 1984

1984 est passé et l'heure des comparaisons, bilans et conclusions est venue. Comme chaque fois au tournant de l'année, il y a un désir général de recommencer à zéro. Mais avant de parler des bonnes résolutions pour l'année nouvelle, examinons encore une fois le passé.

C'est une tradition à laquelle je ne voudrais pas me dérober, aussi j'essaierai d'illustrer en quelques mots ce que le service de placement a apporté. Mais ce n'est pas si simple quand on doit parler de stagnation, de retour en arrière, voire de frustration. C'est un peu la raison de la longueur de ce préambule.

La tendance qui s'est fait sentir dès 1983 sur le marché du travail ne s'est pas modifiée lors de l'année écoulée. Les offres de places ont de nouveau fortement diminué tout comme les demandes de places. Ce sont avant tout les jeunes collègues sortant d'apprentissage et les diplômés ETS prêts à entrer dans la vie active, qui pâtissent de cette situation. La suite logique est la rareté des changements de places chez les professionnels de la mensuration, ce qui ne facilite pas les choses. Il ne faut pas oublier qu'un professionnel expérimenté a de la peine à changer de place.

Je n'ai pas constaté de diminution des demandes et appels téléphoniques. La publicité faite à l'office de placement est très importante. Même si pour l'instant on ne

peut pas parler de succès spectaculaire, je trouve très important que cette institution soit connue de tous et qu'à chaque instant on puisse m'atteindre. Je crois et j'espère qu'à l'avenir je pourrai être efficace et enregistrer des résultats positifs.

Dans le préambule, j'ai prononcé le mot de frustration. L'an passé c'était précisément décevant de ne pouvoir apporter l'aide demandée. Des idées de découragement, d'inutilité ont été momentanées, mais vite balayées.

Après l'éclatante conjoncture des années 70 nous avons appris à nous développer à petits pas pour atteindre le succès par étapes. C'est certes une comparaison un peu boiteuse en regard de la situation actuelle du service de placement. Il faut dire que nous nous trouvons aujourd'hui dans une situation fondamentalement différente qu'il y a 10 ou 15 ans. Ces modifications nous montrent précisément que nous ne sommes plus dans les années de vaches grasses, mais que nous devons nous adapter à notre époque et essayer d'en tirer le meilleur.

Permettez-moi, pour conclure, de lancer un appel à tous pour que le service de placement ne tombe pas dans l'oubli et puisse continuer à fonctionner comme prestation de l'ASTG. Merci encore à tous ceux qui m'ont aidé pendant cette année et tous mes vœux aux collègues pour une excellente année 1985.

Le préposé au Service  
de Placement:  
*A. Frei* (trad.: B. J.)

## Section vaudoise

Nous rappelons aux candidats romands se préparant aux examens de technicien-géomètre de Berne (branches I et II) qu'il existe des cours de préparation pour ces examens. Ceux-ci peuvent être obtenus en versant la somme de frs. 30.- pour membres ASTG, et de frs. 72.- pour les non-membres au CCP 10-8005 à Lausanne, au nom de «Association Suisse des techniciens-géomètres – ASTG», en mentionnant au dos du coupon le cours désiré, ainsi que sa langue (ils existent maintenant en français et en allemand).

Le guid'âne peut être obtenu de la même façon. Son prix est de frs. 10.- pour les membres ASTG et de frs. 15.- pour les non-membres.

Pour tous renseignements veuillez vous adresser à:

Paul Rolli, ch. du Couchant 7, 1110 Morges,  
Tél. prof. 021/7111 70, priv. 021/7189 81.

### VSVT-Zentralsekretariat:

#### ASTG secrétariat central:

Theo Deflorin, Montalinstrasse 405,  
7012 Felsberg  
Tél. 081/21 32 69 Geschäft  
Tél. 081/22 04 63 ☉ Privat

### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

#### Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glattalstr. 100, 8052 Zürich  
Tél. 01/216 27 54 Geschäft  
Tél. 01/301 02 61 Privat